

Unterschriften für die Ausbildung

Kooperationsvertrag der Albrecht-Dürer-Realschule und des Sanitätshauses Tingelhoff

APLERBECK. Die eine Seite, die Albrecht-Dürer-Realschule, möchte so viele Schüler wie möglich nach ihrer Schulzeit mit einem Ausbildungsvertrag ausgestattet wissen. Die andere Seite, das Sanitärhaus Tingelhoff, möchte ihrerseits ihre Ausbildungsplätze besetzen.

Da ist so ein Kooperationsvertrag zwischen Schule und Betrieb eine echte „Win-Win-Situation“, der eine profitiert vom anderen.

„Wir hatten im letzten Lehrjahr große Mühe, die Ausbildungsplätze in unserem Betrieb zu besetzen“, sagt Jan Albert, Ausbildungsbeauftragter bei Tingelhoff. Das habe zum einen an der fehlenden Masse der Bewerbungen gelegen, aber auch an der Qualität. „Dazu kommt, dass vielen jungen Leuten nicht bekannt ist, wie vielfältig die Ausbildung bei uns ist“, sagt Bernd Tingelhoff (Geschäftsführer).

In nicht weniger als neun Gewerken bildet die Firma aus. Vom Handwerk über die Orthopädie bis hin zur Optik. Zurzeit gibt es bei Tingelhoff elf Auszubildende. Yves Alamdari, Leiter der Real-



Yves Alamdari (Leiter der Albrecht-Dürer-Realschule, 3. v. l.) und Bernd Tingelhoff (Geschäftsführer Tingelhoff (3. v. r.) unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

RN-FOTO BAUERFELD

schule, verspricht sich viel von den Kooperationen mit verschiedenen Betrieben. Tingelhoff ist schon das sechste Unternehmen, mit dem die Schule beim Thema Ausbildung zusammenarbeitet.

Die Partnerschaft Tingelhoff/Realschule läuft zunächst zwei Jahre. Mit gegenseitigen Verpflichtungen. „Bei uns gibt es in der Jahrgangs-

stufe acht die sogenannte Berufsfelderkundung, in der Jahrgangsstufe neun das dreiwöchige Betriebspraktikum“, so Alamdari.

Hat die Realschule schon genügend Erfahrung mit der Schule-Betrieb-Kooperation, ist sie für das Sanitärhaus Tingelhoff Neuland. „Wir wollen einfach den jungen Leuten unseren Betrieb näherbrin-

gen. Nur mit unserer Homepage kommen wir da nicht weiter“, so Tingelhoff. „Ich verspreche mir schon einiges von der Kooperation.“ Los geht's mit der praktischen Umsetzung des Kooperationsvertrages im März 2016. Dann werden sich die ersten Schüler und Schülerinnen im Sanitätshaus Tingelhoff vorstellen. *jöb*